ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 14/0071
CDU-Fraktion			**Datum: 24.02.2014**
Bearb.:	**Friedhelm Voß**	**Tel.:**	**öffentlich**
Az.:			

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Zuständigkeit**
Bildungswerkeausschuss	**06.03.2014**	**Entscheidung**

Initiative für Wohnen und Weiterbildung

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, auf dem Grundstück der Bücherei Garstedt sowie der angrenzenden städtischen Flächen im Rahmen eines Ideen- und/oder Realisierungswettbewerbs die Möglichkeiten einer Bebauung mit einer neuen, zeitgemäßen Statteilbücherei und neuen Räumen für die Volkshochschule zu prüfen. Die neu zu schaffenden Räumlichkeiten sollen auch die Begegnung der Bewohner des Stadtteils über alle Altersgruppen hinweg ermöglichen.
   Weiterhin ist zu überprüfen, ob hier auch zusätzlicher Wohnraum im Rahmen der verschiedenen Förderprojekte des Landes S-H mit errichtet werden kann.
2. Die bislang von der VHS genutzten Räumlichkeiten an der Dunantstraße sollen im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs und/oder eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans einer Wohnbebauung zugeführt werden. Ziel soll es sein, hier auch bezahlbaren Wohnraum im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme des Landes S-H zu schaffen.

Sachverhalt

Die Bausubstanz der derzeitigen Stadtteilbücherei Garstedt und der Schule am Rodelberg ist stark sanierungsbedürftig. Hierfür würden in den nächsten Jahren erhebliche Finanzmittel benötigt. Ferner sind die räumlichen Möglichkeiten der Volkshochschule im Rathaus derzeit an die Grenzen gekommen. Hier sind zur Aufrechterhaltung einer zukunftsorientierten Arbeit mittelfristig erhebliche Erweiterungsbauten notwendig.
Darüber hinaus ist hier die Chance gegeben, an einem bewährten Standort einen Raum zu schaffen, an dem sich alle Generationen begegnen und austauschen können. Die Bildungswerke erhalten die Möglichkeit unter einem Dach in einem neuen maßgeschneiderten Gebäude auch neue Konzepte für die Stadt und den Stadtteil umzusetzen.

Neben diesem neuen Weiterbildungszentrum mit seinen verschiedenen Angeboten besteht aufgrund der hohen Ausnutzungsmöglichkeiten (in Abhängigkeit von der Größe der bereitgestellten Fläche und der Geschosszahl der Gebäude) die Chance, kostengünstigen Wohnraum im Rahmen der verschiedenen Förderprojekte des Landes S-H mit zu errichten. Die verschiedenen Optionen sollen daher in einem offenen Wettbewerb erarbeitet und anschließend in den städt. Fachausschüssen entschieden werden.
Die Flächen an der Dunantstraße sollen einer innenstadtorientierten Wohnbebauung zugeführt werden. Dieser Verkaufserlös kann die entfallenden (geplanten) Einnahmen aus dem

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Verkauf der Flächen an der Europaallee kompensieren und gleichzeitig einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen für den Neubau der Bücherei, Volkshochschule, Begegnungsstätte etc. mittragen. Um eine optimale Nutzung/Ausnutzung zu finden, sollte auch hier ein entsprechender städtebaulicher Wettbewerb vorgeschaltet werden.

Anlagen:

Original des Antrages

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 27.01.2014